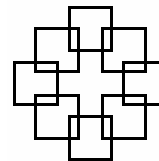


EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU DEKANAT BERGSTRASSE SÜD



An die Pfarrerinnen und Pfarrer,
die Ökumene- und Missions-Delegierten
und –Interessierten der Gemeinden
im Dekanat Bergstraße Süd

Renatus Keller
Pfarrer
für Ökumene und Mission,
Dekanatsjugendpfarrer

HAUS DER KIRCHE
Ludwigstr. 13
64646 Heppenheim
Fon: 06252/ 673342
Keller@Haus-der-Kirche.de

Betr: Einladung zu dem Informationsabend „Projekt Georgien-Hilfe“

Heppenheim, den 2. Januar 2006

Lieber Mitarbeitende der Gemeinden
im Dekanat Bergstraße Süd,

ich grüße Sie ganz herzlich am Anfang des neuen Jahres, auch im Namen von Prof. Bernhard Suin de Boutemard.

Er war es, der uns auf unserer Dekanats-Herbstsynode vergangenen Jahres in ansprechender Weise einen ersten Einblick in das **Wiederaufbauprojekt im Süd-Westen Georgiens** unweit der türkischen Grenze gab.

Eine Gruppe georgischer Studenten, die im Jahre 2004 einmalig von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tiflis unterstützt wurde, repariert und restauriert unter fachkundiger Anleitung seitdem das einmalige Bauwerk einer Romanischen Klosterkirche von Dschulewie. Die Studenten helfen kostenlos. Dadurch retten sie ein mittelalterliches Kulturgut ihres Landes, an dem sich auf neue Weise Gemeindeleben „christallisieren“ kann; der Regierung und der Georgischen Kirche fehlt das Geld für solche Projekte. Schon jetzt kommen etliche Georgier aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung von Dschulewie zur Klosterkirche, um dort sonntags gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Das Gotteshaus ist ein großer Anziehungspunkt geworden, was besonders die drei Mönche freut, die sich dort seit einiger Zeit wieder angesiedelt haben und als Selbstversorger leben und arbeiten. Von großer Bedeutung ist zudem, die zivilgesellschaftliche Verantwortung der Studentengruppe zu fördern, denn in kommunistischen Zeiten wären solche Selbsthilfeinitiativen gar nicht möglich gewesen. Mit Spenden soll ihnen Essen und Trinken geschenkt werden.

Im Rahmen eines **ersten Informationsabends**, an dem Prof. Suin de Boutemard weitere Details vorstellen und über die aktuelle Situation dieses Projektes vor Ort berichten wird, wollen wir nun gemeinsam sichten, welche Chancen, welche Unmöglichkeiten es gibt, aber auch welche Aufgaben von unserem Dekanat gut zu übernehmen sind. In wie weit von hier aus in dieser Arbeit eine Spur aufgenommen und zu einem Weg werden kann, dort eine Partnerschaft mit einer christlich-georgischen Gemeinde zu begründen, soll uns außerdem beschäftigen. Zu diesem Abend hat erfreulicher Weise Prof. Thöle vom *Konfessionskundlichen Institut Bensheim* als Ostkirchenexperte zugesagt.

Sie als die Vertreter der Gemeinden unseres Dekanates sollen in diesen Überlegungen von Anfang an mit einbezogen und somit ganz herzlich eingeladen sein: Am **Mittwochabend, den 1. Februar 2006, 19 Uhr ins Haus der Kirche in Heppenheim.**

Ich wünsche Ihnen persönlich ein gesegnetes Jahr 2006
und freue mich auf unseren gemeinsamen Abend am Anfang dieses neuen Jahres,

